

42

£ 32, 15, nie podaje.



Od

5701

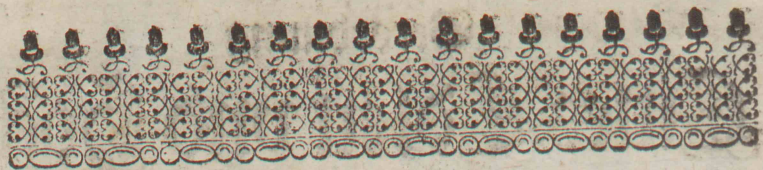
XVII f. 4^o 112.

Co. 327 nie podaje
1386

Verordnung
 Eines Edlen und Hoch-
 weisen Raths der Stadt Danzig / wor-
 nach sich die sämbliche Bürgerschaft bey vor-
 fallenden Verm in diesen Kriegszeiten
 zurichten hatt.



Gedruckt daselbst durch Georg Rheten / Anno 1635.



E hatt ein Rath in diesen ge-
fährlichen Kriegeszeiten / auff
alle besorgliche fälle der nod-
turfft gemäß erachtet / die in den sämt-
lichen auffgerichteten Fahnen begriffene
Bürgerschaft / auff gewisse vnd beque-
me Lauff / vnd also genante Verimplätze
anzuweisen / damit Sie zu Tag vnd
Nacht / bey vorfallenden Tumult / vnd
feindlichen Anfall gutte nachrichtung
haben / wohin sich ein jeder zuverfügen /
vnd nach der Sachen zustandt zuverhal-
ten habe.

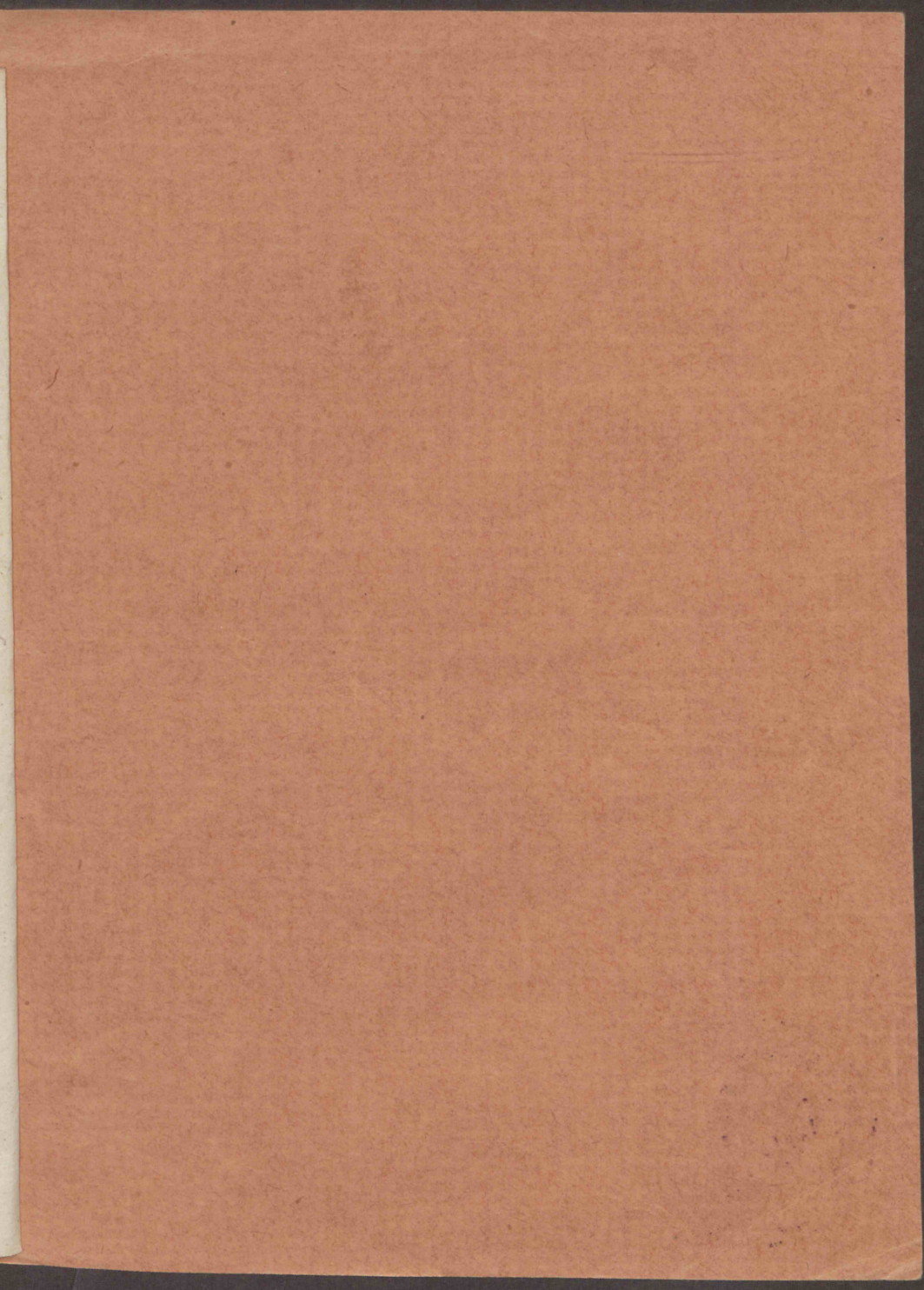
Ist demnach dieses die meinung / daß
so baldt das Zeichen des Verms mit der
Sturmflöcke / vnd beygefügeten Trom-
petten

petten schall in der Stadt erschallen
wirdt/ alle die jemige/welche zu des Rog-
gen Quartters Fahnen gehören/ so ge-
schwindt als möglich/ vnd woll beweh-
ret/ auff der Vorstadt bey dem Neuen
Thor/ vnd die aus dem Hohen Quar-
tier auffm Dominick's Plan/ Denn weit-
ter aus dem Breitten Quartier in der
Alten Stadt bey S. Bartholomei/ vnd
aus dem Fischer Quartir/ in der Neuen
Stadt bey S. Barbern Kirche erschei-
nen: Allda auff jeden benandten Orth
zugleich eine Person auß dem mittel des
Kaths/vnd eine auß den Erb:Gerichten/
gegenwertig seyn wirdt/ welche die da-
selbst versamblete Fahnen in gutte Or-
der halten/ vnd nach der zeit erheischung
ferner Commandiren werden/wie es ein
Kath zu der Stadt wolffart heilsam vnd
gedenglich befinden wirdt. In solcher
zeit



zeit aber des Verruens sollen alle vnd jede
Einwohner der Stadt ernstlich vermah-
net seyn/ daß diejenige/ welche auff die
Wachten gestellet/ ihre Posten nicht ver-
lassen/ vnd die zu den Fahnen nicht gehö-
ren/ insonderheit das Frawenvolck sich
stille in den Häusern verhalte/ damit kei-
ne vrsache zur Confusion gegeben werde/
vnd ein jeder seinem Beruff/ wie es die
Noth erfordert/ mit frewdigen vnd ge-
trosten muth vngehendert voll-
ziehen möge.





11111